

Ausführungen

des Leiters der Delegation des MfS auf der multilateralen Beratung der Bruderorgane sozialistischer Länder in Moskau (April 1980) zu Fragen der Sicherung der Olympischen Sommerspiele 1980 in Moskau und Tallinn

---

Werte Genossen!

Im Namen der Delegation des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR danke ich den Genossen des Komitees für Staatssicherheit der UdSSR sehr herzlich für ihren Bericht zum Stand der Vorbereitung der Olympischen Sommerspiele in Moskau und Tallinn. Ihre Informationen zu bisher bekannt gewordenen Plänen, Absichten und Aktivitäten feindlicher Kräfte gegen die Spiele sowie zur Ausnutzung und zum Mißbrauch der Olympiade für gegen die Sowjetunion gerichtete subversive Machenschaften sind für die von uns gemeinsam zu lösenden Sicherungsaufgaben von großer Bedeutung.

Erstmals finden die Spiele in einem sozialistischen Land - auf dem Territorium der stärksten Macht des Sozialismus und des Friedens - statt. Wir sind gewiß: Die Durchführung der Olympiade in der Hauptstadt des Landes Lenins wird gewaltige positive Wirkungen auf den Kampf der Völker für die Festigung des Weltfriedens, für die Fortführung und Vertiefung des Entspannungsprozesses, für friedliche Koexistenz und Zusammenarbeit der Länder haben. Das Ministerium für Staatssicherheit ist bereit, einen maximalen Beitrag dazu zu leisten, daß der Gegner mit seinen gegen die Spiele gerichteten subversiven Machenschaften nicht zum Zuge kommt.

Wir betrachten es als einen wesentlichen Schwerpunkt der politisch-operativen Arbeit des MfS, unsere Möglichkeiten allseitig zu nutzen, um aktiv an der Aufdeckung der gegen die Olympischen Spiele in Moskau gerichteten Pläne und Absichten führender politischer Kreise der BRD und anderer westlicher Länder sowie zur Aufklärung von Vorstellungen und Machenschaften feindlicher Institutionen, Organisationen, Gruppierungen und Kräfte zum Mißbrauch der Spiele für anti-sowjetische subversive Aktionen und Handlungen auf dem Territorium der Sowjetunion mitzuwirken. Dazu konnten dem sowjetischen Bruderorgan bereits Informationen übergeben werden. Wie in diesem Kreis bekannt, hat sich die Regierung der BRD noch nicht endgültig zur Frage der Teilnahme oder Nichtteilnahme der westdeutschen Sportler festgelegt. Offizielle Äußerungen von BRD-Kanzler Schmidt und anderer führender Politiker der BRD lassen jedoch die Absicht erkennen, sich kurz vor dem Meldetermin (24. Mai 1980) der Boykott-Forderung von USA-Präsident Carter anzuschließen.

Seitens des MfS werden große Anstrengungen unternommen, rechtzeitig die endgültige Position der BRD-Regierung zu diesem Problem zu erkunden. Unter Nutzung aller Möglichkeiten versuchen wir, in den internationalen Sportverbänden, zur Abwehr der Boykott-Bestrebungen der reaktionären Kreise beizutragen. Vor allem machen wir unseren Einfluß geltend, um realistische Kreise in diesen Verbänden zu unterstützen und dabei auch bestimmte Meinungsverschiedenheiten zu nutzen, damit den Sportlern eine Teilnahme an den Spielen ermöglicht wird.

Werte Genossen!

Die uns vorliegenden - bei weitem nicht so umfangreichen - Erkenntnisse bestätigen voll die von den sowjetischen Genossen vermittelten Informationen über die Vorbereitung subversiver Aktivitäten feindlicher Kräfte während der Spiele. Nach den uns vorliegenden Informationen treten dabei - vor allem auf die BRD bezogen - insbesondere die "Gesellschaft für Menschenrechte e. V.", "Amnesty International", reaktionäre klerikale Organisationen, zionistische Kreise, antisozialistische Emigrantenorganisationen und andere feindliche Organisationen und Kräfte sowie in verschiedenen westeuropäischen Ländern sog. Anti-Olympia-Komitees in Erscheinung. Von diesen Organisationen und Kräften gibt es Bestrebungen, gezielt feindliche Kräfte, z. T. ausgerüstet mit gefälschten Pässen, in Reisegruppen und Sportdelegationen einzuschleusen und sie auf dem Territorium der Sowjetunion wirksam werden zu lassen.

Als Ziele und Absichten werden genannt,

- sog. oppositionelle Kräfte in der Sowjetunion ("Dissidenten") aufzusuchen, mit ihnen Treffs durchzuführen, ihnen Instruktionen für ihr staatsfeindliches Wirken sowie antisowjetische Literatur und Geld zu übergeben, sie zu antisozialistischen Handlungen zu veranlassen;

- im feindlichen Sinne politisch-ideologisch auf Bürger der Sowjetunion einzuwirken und dabei die sozialistische Ordnung zu diskriminieren sowie eingeschleuste antisowjetische Literatur zu verbreiten;
- öffentlich die Forderung nach "Freilassung politischer Häftlinge" bzw. "Einstellung von Repressalien gegen Dissidenten" zu erheben;
- sog. Freiheits-Demonstrationen, Kundgebungen und Proteste im Stadtgebiet von Moskau (z. B. auf dem Roten Platz) und an olympischen Sportstätten durchzuführen, dazu entsprechende Gruppen zu organisieren sowie Kräfte der "inneren Opposition" zu ähnlichen Aktionen zu inspirieren;
- provokatorisch die Besichtigung von Haftanstalten und Lagern oder auch psychiatrischen Kliniken in der Sowjetunion, in denen sich angeblich "Bürgerrechtler" befinden, zu fordern, wozu sog. Touristenführer herausgegeben werden sollen, in denen Strafanstalten und Lager bzw. Kliniken verzeichnet sind;
- antisowjetisch eingestellte westliche Sportler zu provokatorischen Handlungen zu veranlassen;
- Kontakte zum technischen Personal olympischer Sportanlagen herzustellen, um u. a. das Einlaßregime auszukundschaften.

Weiterhin sollen während der Spiele internationale Kampagnen zur Diffamierung der Sowjetunion und zur Gewinnung der Öffentlichkeit der westlichen Länder, u. a. auch der Sportverbände, zur Unterstützung der Absichten der feindlichen Organisationen und Gruppierungen durchgeführt werden.

Das sind, wie ich bereits erwähnte, Vorstellungen und Absichten feindlicher Kräfte. Jedoch trifft auch hier zu - wie für diese und jene andere feindliche Ziele und Aktivitäten -, daß häufig der Wunsch der Vater des Gedankens ist, wie wir bei uns sagen.

Nach unserer Einschätzung haben die genannten Organisationen und Gruppen, Komitees und Kräfte keinen großen Einfluß auf die Öffentlichkeit der westlichen Länder bzw. auf die internationalen und nationalen Sportverbände sowie auf westliche Reise- und Tourismusunternehmen. Ihre reaktionären Ziele und Absichten werden selbst von verantwortlichen, realistisch denkenden westlichen Politikern abgelehnt und zurückgewiesen. Doch unabhängig von ihren geringen Einfluß- und Realisierungsmöglichkeiten betrachten wir es als eine wichtige Verpflichtung, die Aufklärung dieser Kräfte und ihre subversiven Absichten weiter zu verstärken, um von ihnen ausgehende antisozialistische Machenschaften möglichst bereits im Ansatz zu erkennen und konsequent zu vereiteln.

Es geht uns um die Erlangung konkreter Informationen dazu, von welchen Kräften, möglichst personifiziert, welche konkreten Handlungen zur Realisierung der bisher bekannten Pläne und Absichten durchgeführt werden sollen. Das zu beantworten, dazu reichen die bisher vorliegenden Erkenntnisse über derartige Kräfte, vor allem in der BRD, noch nicht aus. Soweit bei den Bruderorganen entsprechende Hinweise dazu vorliegen, wären wir für deren Übergabe dankbar.

Für besonders wichtig halten wir es, die Arbeit im bzw. nach dem Operationsgebiet vor allem zur Aufklärung der terroristischen Pläne, Absichten und Maßnahmen extremistischer Organisationen, Gruppierungen und Kräfte sowie gefährlicher Einzeltäter zu verstärken. Außerdem erscheint es uns bedeutsam, alle operativen Möglichkeiten umfassend zu nutzen, um derartige Kräfte durch geeignete, klug durchdachte politisch-operative bzw. taktische Maßnahmen von einer Einreise abzuhalten bzw. sie - wenn möglich - davon zu überzeugen, daß die von ihnen beabsichtigten Aktivitäten keine Aussicht auf Erfolg haben. Unsere Erfahrungen besagen, daß dabei vor allem die Ausnutzung sachlicher und personeller Differenzen zwischen und innerhalb extremistischer Organisationen und Gruppierungen, durch die Verwicklung in eigene Probleme und innere Auseinandersetzungen eine gewisse Wirkung erzielt werden kann.

Wir gehen davon aus, daß derartigen extremistischen Kräften Einreisen in die Sowjetunion und zu diesem Zweck beabsichtigte Durchreisen durch die Bruderländer unter Nutzung aller Möglichkeiten verwehrt werden sollten. Inwieweit der dafür erforderliche Informationsaustausch zwischen den Bruderorganen bereits gewährleistet ist, sollte evtl. nochmals gemeinsam geprüft werden.

Ein wesentlicher Bestandteil der politisch-operativen Arbeit des MfS zur Sicherung der Olympischen Sommerspiele ist die operative Kontrolle, Überwachung und Filtrierung des grenzüberschreitenden Verkehrs, insbesondere des Transitverkehrs durch die DDR. Dazu erfolgt - ausgehend von Beratungen mit unseren sowjetischen Freunden und auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen und Konzeptionen - ein enges, koordiniertes Zusammenwirken mit den anderen Schutz- und Sicherheitsorganen und der Zollverwaltung unseres Landes.

So besteht beispielsweise das grundsätzliche Anliegen einer gemeinsamen Konzeption zwischen dem MfS und der Zollverwaltung der DDR darin, durch eine allseitig abgestimmte, gemeinsame Arbeit der Paß- und Zollorgane an den Grenzübergangsstellen unseres Staates einen höchstmöglichen Beitrag dazu zu leisten, daß vor allem mögliche Hinweise auf terroristische und andere Gewaltverbrechen, Provokationen und die Verbreitung von Hetzmaterialien rechtzeitig erkannt und derartige feindliche Aktivitäten vorbeugend verhindert werden.



Die von uns vorgesehenen Kontroll-, Sicherungs- und Fahndungsmaßnahmen betreffen sowohl Personen, die bereits vor bzw. während der Olympischen Spiele in die Sowjetunion reisen, und deren Gepäck, als auch die Transportmittel im Straßen- und Eisenbahnverkehr. Da wir davon ausgehen, daß feindliche Organisationen und Kräfte bereits vor Beginn der Spiele versuchen werden, entsprechende Voraussetzungen für die Vorbereitung und Durchführung von Störmaßnahmen zu organisieren, werden die genannten Maßnahmen zur Kontrolle des Transitverkehrs durch die DDR und des Ausreiseverkehrs aus der DDR in die Sowjetunion ab Anfang April durchgeführt.

Die Kontroll-, Sicherungs- und Fahndungsmaßnahmen sind in besonderem Maße gerichtet auf das Erkennen

- von Terroristen, Geiselnehmern, Flugzeug- und Schiffsentführern, Diversanten sowie von anderen links- und rechtsextremistischen Kräften;
- von Angehörigen russischer und weiterer antisozialistischer Emigrantenorganisationen,
- von Mitgliedern sog. Menschenrechtsorganisationen und anderer feindlicher Organisationen und Kräfte.

Die unserem Organ bereits bekannten Personen der genannten Kategorien werden zur Sicherung der Olympischen Sommerspiele in die Grenzfehndung aufgenommen, um sie zielgerichtet zu kontrollieren bzw. um gegen sie Einreisesperren durchzusetzen.

Darin eingeschlossen sind auch die im einheitlichen System der vereinigten Erfassung von Informationen über den Gegner (SOUD) von unserem Organ bisher gespeicherten Informationen zu operativ bedeutsamen Personen und insbesondere die in den uns vom sowjetischen Bruderorgan übergebenen namentlichen Aufstellungen und dem Katalog genannten Terroristen und Extremisten.

Diese vom KfS übergebenen Dokumente sind für die Organisation unserer Arbeit eine wertvolle Hilfe.

Zu verdächtigen Personen, deren Personalien uns durch die Bruderorgane zusätzlich übermittelt werden, veranlassen wir sofort die notwendigen Fahndungsmaßnahmen.

Erlauben Sie mir, im Zusammenhang mit den von uns beabsichtigten Fahndungs- und Reisesperrmaßnahmen auf ein Problem aufmerksam zu machen, das einer baldmöglichen Klärung zugeführt werden sollte. Es besteht die Möglichkeit, daß einige durch das MfS in Fahndung gestellte Personen an den Grenzübergangsstellen der DDR zwecks Weiterreise in die UdSSR erscheinen, die im Besitz eines sowjetischen Einreisevisums sind. Mit der Durchsetzung von Einreisesperrungen bzw. durch Zurückweisung solcher Personen seitens der Paßkontrollorgane der DDR würde sich ein Widerspruch

Nach unserer Auffassung wäre es richtig, Personen, zu denen seitens des MfS in der DDR Reisesperrmaßnahmen in Kraft sind, die Reise in bzw. durch die DDR auch dann nicht zu gestatten, wenn sie über ein sowjetisches Einreisevisum verfügen. Deshalb sollten die politischen Auswirkungen dieser beabsichtigten Maßnahmen nochmals geprüft werden.

Kraft sind, die Reise in bzw. durch die DDR auch dann nicht zu gestatten, wenn sie über ein sowjetisches Einreisevisum verfügen.

Über die vorgenommenen Zurückweisungen und die dazu vorliegenden Gründe wird das MfS sofort das sowjetische Bruderorgan informieren, damit erforderlichenfalls weitere Maßnahmen eingeleitet werden können, da nicht auszuschließen ist, daß diese Personen erneut versuchen werden -

unter Meidung des Territoriums der DDR - in die UdSSR zu reisen. Darüber hinaus gewährleisten wir, daß Personen die DDR nicht als Transitland für eine Reise in die UdSSR benutzen können, wenn ihnen das sowjetische Anschlußvisum fehlt.

Der auf der Beratung der Vertreter der Ministerien für Innere Angelegenheiten im Februar 1980 in Moskau ausgesprochenen Bitte, daß individuell zur Olympiade anreisende Sportler, deren Regierungen einen Olympiaboykott verfügt haben, als Transitreisende sorgfältig kontrolliert werden und gegebenenfalls eine Information an das KfS erfolgt, wird unsererseits voll entsprochen.

Als eine wesentliche Aufgabe betrachten wir es, feindlich-negative Kräfte unter den Vertretern westlicher Massenmedien, Sportfunktionären, Sportwissenschaftlern, Betreuern und Trainern zu erkennen und das sowjetische Bruderorgan darüber zu informieren sowie den sowjetischen Genossen sofort zu signalisieren, wenn derartige Kräfte die Grenzübergangsstellen der DDR passieren.

Zu einer Reihe akkreditierter westlicher Journalisten wurden bereits Überprüfungshandlungen durchgeführt und entsprechende operative Informationen an das KfS übergeben.

Ausgehend von diesen Erfahrungen schlagen wir vor, darüber hinaus einen ausgewählten Kreis von Sportfunktionären/Sportwissenschaftlern aus dem nichtsozialistischen Ausland, insbesondere der BRD, in gleicher Weise zu überprüfen, um evtl. vorliegende Informationen dem sowjetischen Bruderorgan zugänglich zu machen.

Soweit sich daraus Erfordernisse für die Durchführung zielgerichteter Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen bei der Abwicklung des Transitverkehrs durch die DDR ergeben, sollten entsprechende Hinweise durch das KfS übergeben werden.

So wie das in der heutigen Beratung zum Ausdruck kam, ist für die zuverlässige Gewährleistung einer hohen Sicherheit und Ordnung vor und während der Spiele die konsequente Verhinderung der Einschleusung von Waffen, Sprengstoffen und anderen für terroristische Handlungen geeigneten Mitteln sowie antisozialistischen Druckerzeugnissen in die UdSSR von großer Bedeutung. Das MfS führt deshalb bereits ab Anfang April in dieser Richtung verstärkte Sicherungs- und Fahndungsmaßnahmen im grenzüberschreitenden Verkehr durch, d. h. sowohl im zivilen Flugverkehr als auch im Transitverkehr/Straße und Eisenbahn, einschließlich in Sonderzügen, wobei zur Kontrolle der Reisezüge die gesamte Fahrstrecke auf dem Territorium der DDR genutzt wird. Entsprechend den Methoden der Zollverwaltung der DDR konzentrieren sich die Kontrollen auf den grenzüberschreitenden Personenverkehr sowie auf die Transportmittel selbst, wie z. B. die Eisenbahnwaggons.

In den in der DDR bestätigten Übernachtungsobjekten für Transitunterbrechungen werden ebenfalls verstärkte Kontrollmaßnahmen wirksam.

Selbstverständlich führen wir auch intensive Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen gegenüber allen in dieser Zeit in die Sowjetunion ausreisenden DDR-Bürgern durch.

Der Transport der DDR-Olympiatouristen erfolgt zu 55 % mit der Eisenbahn und zu ca. 45 % mit dem Flugzeug.

Das strenge Auswahl- und Überprüfungsverfahren zur Bestätigung dieser Touristen gestattet es uns, die Kontrollen zielgerichtet auf ganz bestimmte Personengruppen zu konzentrieren.

Bei der Kontrolle der Flugpassagiere kommt die vorhandene Kontrolltechnik - Personenschleuse, Röntgentechnik für Handgepäck und Koffer, Hundeeinsatz - voll zum Einsatz. Entsprechend getroffener operativ bedeutsamer Feststellungen im Überprüfungs- und Bestätigungsverfahren werden durch das MfS differenziert Flugzeuge durch Sicherungskräfte begleitet.

Hierbei verfahren wir analog der Erfahrungen und Erkenntnisse zur Sicherung der Weltfestspiele 1978 in Havanna.

Zur Gewährleistung der Unversehrtheit Olympischer Güter-  
transporte ist beabsichtigt, den Transport von Olympia-  
Gütern durch die Deutsche Reichsbahn vom Abgangsbahnhof  
der DDR bis zur Staatsgrenze in ein Überwachungssystem ein-  
zuordnen, das den ordnungsgemäßen Wagenlauf, die vorschrifts-  
mäßige Behandlung der Wagen sowie die vorbeugende Verhinderung  
von Bränden und sonstiger Zerstörungen und Beschädigungen  
ständig garantiert.

Bei Bekanntwerden solcher Sendungen für den Transit durch  
die DDR wird nach dem gleichen Grundsatz verfahren. Be-  
sonders bedeutsame Güter werden durch Transportbegleit-  
kommandos gesichert.

Durch entsprechende Kontrollen und Überwachung des ein-  
wandfreien technischen Zustandes der Flugzeuge, Eisen-  
bahntriebfahrzeuge und der befahrenen Strecken, durch  
eine gewissenhafte Auswahl des Personals und die Fest-  
legung eines exakten Verbindungssystems zwischen dem  
Personal und den jeweiligen Zentralen soll dem hohen  
Sicherheitserfordernis Rechnung getragen werden.

Werte Genossen!

Besonders große Bedeutung messen wir - unter Nutzung  
der bisherigen Erkenntnisse und Erfahrungen, insbesondere  
in der Absicherung von Großveranstaltungen - der gründli-  
chen Auswahl, qualifizierten Vorbereitung und Absicherung  
der Sport- und Pressedelegation, vor allem der Touristen-  
delegation der DDR bei.

Auf der Grundlage eines Beschlusses des Sekretariats des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands über die Entsendung von Touristen aus der DDR zu den XXII. Olympischen Sommerspielen erfolgte eine zentrale Orientierung für die Verteilung von Touristenreisen durch das Reisebüro der DDR, das Jugendreisebüro, die Gewerkschaften und die zentralen staatlichen Organe.

Durch das MfS wurden gleichlaufend, im Zusammenwirken mit den Partei- und Staatsorganen sowie den gesellschaftlichen Organisationen (Gewerkschaft, Jugendverband, DTSB) und in enger Zusammenarbeit mit anderen Schutz- und Sicherheitsorganen, umfangreiche politisch-operative Maßnahmen mit dem Ziel eingeleitet, daß nur solche Personen für die Sport-, Presse- und Touristendelegationen ausgewählt werden, die das Ansehen der DDR würdig vertreten und ihre Reisen nicht zu feindlich-negativen Handlungen mißbrauchen.

Zu allen Delegationsteilnehmern, einschließlich der Touristen, sind operative Überprüfungen eingeleitet worden. Alle Teilnehmer an den Sommerspielen werden durch die Sicherheitsorgane der DDR bestätigt.

(Diese Verfahrensweise wird auch praktiziert, wenn auf Wunsch der UdSSR kurzfristig weitere Touristen aus der DDR für die Teilnahme an der Olympiade entsandt werden sollten.)



Wir bemühen uns zu sichern, daß die aus der DDR teilnehmenden Touristen eine echte Reserve zur Gewährleistung einer hohen Sicherheit und Ordnung während der Olympiade darstellen.

Im Rahmen der langfristigen Vorbereitung auf die Olympischen Spiele wurden eine große Anzahl inoffizieller Kräfte zur Sicherung der Sportdelegation, der Pressevertreter und der Touristendelegationen der DDR geschaffen.

Für alle in Moskau und Tallinn sowie in Minsk, Kiew und Leningrad zum Einsatz gelangenden inoffiziellen Kräfte wird eine generelle Instruktion erarbeitet, die besonders auf folgende Schwerpunkte orientiert:

- Rechtzeitiges Erkennen und vorbeugende Verhinderung von terroristischen und anderen Gewalthandlungen und damit im Zusammenhang stehender Versuche der illegalen Einfuhr von Waffen, Munition, Sprengstoffen und Giften,
- Feststellung von Extremisten, terroristischen Kräften u. a. Gewalttätern, wobei das Hauptaugenmerk auf NSW-Touristen, vor allem aus den deutschsprachigen Gebieten, gerichtet wird,

- Erarbeitung von Informationen bzw. Hinweisen zu beabsichtigten bzw. erfolgten antisowjetischen Aktivitäten von Bürgern aus NSW-Staaten, von sogenannten Dissidenten zu Demonstrativhandlungen, zum Verbreiten von Flugblättern, antisowjetischen Schriften u. a. Hetzmaterialien, sowie zu weiteren subversiven Handlungen und Störmaßnahmen,
  
- Feststellung von Kontaktbestrebungen von Personen aus nichtsozialistischen Ländern, insbesondere der BRD, anderen deutschsprachigen Ländern und aus Westberlin.

Die inoffiziellen Kräfte in der Pressedelegation erhalten darüber hinaus den Auftrag, nach Möglichkeit die Aktivitäten westlicher Journalisten aufzuklären, zu dokumentieren und in Abstimmung Konterarbeit zu leisten.

Bei dem Einsatz aller inoffiziellen Kräfte lassen wir uns von dem Grundsatz leiten, daß es vor allem darauf ankommt, jegliche Störmaßnahmen vorbeugend zu verhindern und unmittelbare Gefahrensituationen abzuwehren. Die inoffiziellen Kräfte werden deshalb beauftragt, neben der regelmäßigen Informationstätigkeit, bei schwerwiegenden Vorkommnissen oder operativ wichtigen Hinweisen selbständig zu handeln und sofort Verbindung zu Mitarbeitern des MfS oder zu Angehörigen der sowjetischen Sicherheitsorgane und anderer Ordnungskräfte aufzunehmen.

Als Voraussetzung für eine direkte und auch kurzfristig erforderlich werdende Zusammenarbeit mit den inoffiziellen Kräften werden in allen Arbeitsstäben und Einsatzgruppen, einschließlich der Einsatzgruppen des Reisebüros und des Jugendreisebüros, operative Mitarbeiter des MfS eingesetzt.

Die inoffiziellen Kräfte werden weiter dahingehend instruiert, sich erforderlichenfalls an die zuständigen Reiseleiter zu wenden, die ihrerseits kurzfristig Verbindung zu den Einsatzgruppen des Jugendverbandes, der Gewerkschaften und des Reisebüros der DDR herstellen können.

Bei den Reiseleitern der Touristengruppen der DDR handelt es sich um bewährte Funktionäre und zum Teil um Angehörige des MfS und der anderen Schutz- und Sicherheitsorgane, denen entsprechende Sicherungsaufgaben übertragen werden. Ihre gründliche Vorbereitung auf den Einsatz erfolgt durch eine Schulung, in der sie mit grundlegenden Sicherheitserfordernissen und spezifischen Problemen vertraut gemacht und in der ihnen notwendige Kenntnisse zur Herstellung eines schnellen Informationsflusses übermittelt werden. An diesen Schulungen nehmen leitende Mitarbeiter des MfS teil.

Im Rahmen der Sicherung unserer Sport-, Presse- und Touristendelegationen und der Mitwirkung bei der Absicherung der Wettbewerbe der Olympischen Spiele nimmt die Nutzung der offiziellen Kontakte zum Präsidenten des DTSB der DDR, zu Funktionären in bestimmten Schlüsselstellungen, zu den Mannschaftsleitern sowie zu den Leitungen des Sportmedizinischen Dienstes und der Touristendelegationen einen bedeutenden Raum ein. Diese Kontakte sind für uns zur Durchsetzung der verschiedensten sicherheitspolitischen Forderungen und Maßnahmen von besonderer operativer Bedeutung, da wir über sie Einfluß auf alle Delegationsteile nehmen können. Diese Personen stellen ein wichtiges Potential bei der inneren Sicherung unserer Delegationen, der Gewährleistung einer hohen Sicherheit und Ordnung dar und sind auf Grund ihrer spezifischen Kenntnisse in der Lage, auftretende sicherheitspolitische u. a. Probleme richtig einzuschätzen, kurzfristig schadensverhütend zu verändern und so wesentlich zur Lösung der hier vom sowjetischen Bruderorgan dargestellten Gesamtaufgabenstellung mit beizutragen.

Bei der Organisierung der Sicherung der der DDR zugewiesenen Unterkunftobjekte gehen wir davon aus, daß die äußere Objektsicherung einschließlich der Sicherung des dort tätigen Personals durch das sowjetische Bruderorgan erfolgt.

Unsererseits werden in allen Unterkünften politisch erfahrene, zuverlässige Objektverantwortliche (Objektcommandanten) eingesetzt, die alle Sicherungsaufgaben im engen Zusammenwirken mit den sowjetischen Genossen lösen werden bzw. mit ihnen gemeinsam anstehende Sicherheitsfragen klären können. Darüber hinaus sind alle inoffiziellen Kräfte beauftragt, mit dafür zu sorgen, daß die festgelegten Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung in den Unterkunftsobjekten eingehalten werden.

Werte Genossen!

Erlauben Sie mir zum Abschluß meiner Ausführungen zu versichern, daß die Tschekisten der DDR die zuverlässige Sicherung der Olympischen Sommerspiele in Moskau und Tallinn als internationalistischen Klassenauftrag betrachten, den sie in enger Kampfgemeinschaft mit dem Komitee für Staatssicherheit der UdSSR und den anderen Bruderorganen erfüllen werden!

Wir gehen insgesamt davon aus, daß die von uns bereits ergriffenen bzw. vorgesehenen Maßnahmen stets politisch und operativ klug durchzusetzen sind, um negative Auswirkungen möglichst gering zu halten.

Durch die von mir nur schwerpunktmäßig dargestellte politisch-operative Arbeit unseres Ministeriums werden wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um den Sicherheitsorganen der UdSSR maximale Unterstützung bei der Gewährleistung einer hohen Sicherheit und Ordnung in Vorbereitung und Durchführung der ersten Olympischen Spiele auf dem Boden des Sozialismus zu geben.

Der heutige Austausch von Erfahrungen und Standpunkten vermittelte uns weitere wertvolle Anregungen, um unserer gemeinsamen Verantwortung noch besser gerecht zu werden.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Einzelhinweise/Fragen

für das Gespräch mit Vertretern des KfS

Zur Unterstützung der Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen im Transitverkehr wird der gegenseitige Austausch von Symbolen, Abzeichen u. ä. äußeren Erkennungszeichen vorgeschlagen, die von bestimmten Organisationen und Kräften des westlichen Auslandes als offizielle/halboffizielle Symbole verwendet und getragen werden, die von feindlichen Organisationen und Kräften verwendet werden, die im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen offiziell im Ausland vertrieben werden.

Um zu verhindern, daß durch die Zollorgane der DDR Olympiasouvenirs, Aufkleber, Literatur u. ä. ungerechtfertigt eingezogen werden, wird um Mitteilung über diesbezügliche Zusicherungen von Intourist gegenüber seinen Vertragspartnern gebeten.

Der Leiter der Zollverwaltung der UdSSR sicherte auf der Expertenberatung der Zollverwaltungen der DDR und der UdSSR zu, bis Ende März 1980 die erforderlichen sowjetischen Zoll- erklärungen einschließlich ausgefüllter Mustererklärungen sowie die für das IOC vorbereiteten Erläuterungen zu den sowjetischen Zoll- und Devisenbestimmungen zu übersenden. Da bereits ab Anfang April verstärkte Zoll- und Sicherungsmaßnahmen an den Grenzübergangsstellen der DDR wirksam werden, bitten wir um schnellstmögliche Realisierung.

In den Ausführungen auf der Beratung zu Fragen der Sicherung der Olympischen Spiele wurde darauf verwiesen, daß entsprechend operativ bedeutsamen Feststellungen differenziert Flugzeuge durch Sicherungskräfte der DDR auf dem Flug in die UdSSR begleitet werden.

Sollten gleichartige Maßnahmen vom sowjetischen Bruderorgan für die Rückflüge in die DDR als notwendig erachtet werden, müßten insbesondere bei Maschinen der sowjetischen Fluggesellschaft erforderliche Plätze für die Sicherungskräfte der DDR freigehalten werden.